



EifelJäger 04/2022

(20.12.2022)

Mitgliederzeitung

Jahresausklang

Der Vorstand und die Vorstände unserer Hegeringe der KJS Euskirchen wünschen Ihnen, werte Mitglieder und ihren Familien, trotz allen Unwägbarkeiten im Jahr 2022 ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2023, verbunden mit gutem Anblick und Waidmannsheil.

Termin JHV KJS 2023

Am **29.04.2023** findet unsere diesjährige Jahreshauptversammlung ab 14 Uhr statt, zu der wir herzlich einladen.

Bitte planen Sie frühzeitig den Termin der Mitgliederversammlung 2023 ein.

Ort: Bürgerhalle Kommern
Auf dem Acker 38, 53894 Mechernich-Kommern

Neuwahlen

Hegering Nettersheim

Am 25.11.2022 wählte der Hegering Nettersheim in Dahlem einen neuen Vorstand:

Vorsitzender:	Christian Poth
stv. Vorsitzender:	Jens Nelles
Schriftführer:	Frederic Nagelschmitz
Kassenwart:	Erwin Huppertz

Hegering Weilerswist (Wiederwahl)

Vorsitzender	Manfred Gerhards
Stv. Vorsitzender	Dr. Aloys Wermerskirchen
Schriftführer	Antonius Lantzerath
Kassenwart	Günther Schmitz

Hegering Blankenheim

Vorsitzende	Nadine Bonzelet
Stv. Vorsitzender	Raymund Trappen
Schriftführer	K.W. Hördemann
Kassenwart	Bastian Roth

Wir gratulieren den gewählten Vorständen und danken den Vorgängern für die geleisteten Dienste für den Verband und der Jägerschaft.



Neuer Vorstand des Hegerings Nettersheim

Trichinenkosten

Auch 2023 übernimmt das Land NRW bei Kreisen und kreisfreien Städten anfallende Verwaltungsgebühren für die Trichinenuntersuchung bei in NRW erlegtem Schwarzwild, sofern es nicht in Wildzerlegungsbetrieben auf Trichinen untersucht wird.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW teilte dies per Erlass am 08.11.2022 mit. Begründet wird die Fortführung der Kostenübernahme mit übergeordneten Gründen der ASP-Prophylaxe.

Schonzeitaufhebung Schwarzwild

Das NRW-Landwirtschaftsministerium hat per Erlass die Unteren Jagdbehörden gebeten, die Schonzeiten für alles Schwarzwild auf allen bejagbaren Flächen auch über die bisherige Befristung 31.01.2023 aufzuheben. „Die Schonzeit für **Schwarzwild** ist damit aus Gründen der Landeskultur i. S. von § 22 Absatz 3 BJagdG Satz 1 landesweit ganzjährig aufgehoben“, so das Ministerium.

Damit darf die Jagd auf Schwarzwild das ganze Jahr ausgeübt werden. Ausgenommen von dieser Schonzeitaufhebung sind nur **Bachen** mit gestreiften Frischlingen unter ca. 25 kg.

Neuer Obmann für das Brauchtum

In der Sitzung des Erweiterten Vorstandes der Kreisjägerschaft am 23.11.2022 in Dahlem übergab unser stellvertr. Vorsitzender Frank Brauer seine Aufgaben als Obmann für das Brauchtum an seinen Nachfolger Dirk Hoffmann, der bereits als Jagdpate für den Zugang der Jungjäger zum Jagdbetrieb und Brauchtum verantwortlich ist.

Hubertusmesse in Steinfeld

Jäger und Jagdfreunde feierten am 06.11.2022 die Hubertusmesse zum Dank an Gott als Schöpfer der Welt.

Jedes Jahr im November wird die traditionelle Hubertusmesse der Basilika von Kloster Steinfeld gefeiert. Der Gottesdienst verbindet das Gedenken an den Heiligen Hubertus als Patron der Jäger mit dem Dank an Gott als Schöpfer der Welt und der Natur. Die Messe ist auch eine Dankmesse von Vertretern der Forst-, Land- und Fischereiwirtschaft. „Mit der Hubertusmesse loben wir Gott als Schöpfer und Erhalter allen Lebens, bitten ihn um seinen Schutz und Segen für die Jäger bei all ihrem Wirken und kommen mit unseren Bitten für die Bewahrung der Schöpfung zu ihm - und wir können uns unserer Verantwortung dafür wieder neu bewusstwerden“, erläutert die Geschäftsführerin der Kreisjägerschaft, Angela Schmitz, seitens der Jägerschaft die zentralen Anliegen der Messfeier.

Die Bänke des Gotteshauses waren sehr gut besetzt und nicht nur Jäger nahmen an dieser heiligen Messe teil. Es waren gläubige Menschen zum Gebet anwesend; andere fanden den Weg in den Gottesdienst, um die Atmosphäre dieser Stunde zu erleben. Das Jagdhornbläsercorps Schleiden unter Leitung von Andreas Blumenkamp sorgte für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und für einen wahren Hörgenuss.



Wichtige Information zum Europäischen Feuerwaffenpass

Es besteht eine neue Gesetzeslage in unserem Nachbarland Luxemburg. Die luxemburgische Naturverwaltung erinnert daran, dass gemäß dem neuen Gesetz über Waffen und Munition ein auf dem Europäischen Feuerwaffenpass angebrachter Stempel für jede Reise mit Feuerwaffen verpflichtend ist, die von einem Einwohner eines anderen Mitgliedsstaates nach oder über Luxemburg unternommen wird.

Bitte informieren Sie sich bei Einreise nach Luxemburg mit der Waffe über die geltenden Bestimmungen.

Bleischrotverbot Nähe Feuchtgebieten

Ein Ratgeber ganz anderer Art ist die DJV-VIDEOREIHE "BLEIFREI-TUTORIALS". Ab **Februar 2023** gilt ein bundesweites Bleischrotverbot in und um Feuchtgebiete. DJV: Wir wollen Sie begleiten und unterstützen beim Umstieg auf bleifreie Schrotmunition. Wir vermitteln Grundlagen, zeigen, ob die eigene Flinte für bleifreie Schrote geeignet ist und wie man diese dafür vorbereiten kann. Wir schauen uns verschiedene alternative Munitionsarten an, wir erklären Deckung und Streuung und nehmen Sie mit auf die Jagd.

Die erste Folge [Bleifrei Tutorials | Holger Bartels über Bleifrei-YouTube](#) (DJV)

Mitgliedsbeitrag und Jagdbeitrag

Der Schatzmeister der KJS informiert, dass der Mitgliedsbeitrag für das Kalenderjahr 2023 im ersten Quartal fällig wird. Sofern Mitglieder eine SEPA-(Lastschrift)-Einzugsermächtigung erteilt haben, wird der Beitrag jährlich Anfang März eingezogen.

Der **JAGDBEITRAG** in Höhe von 45 EUR wird Anfang Juli jedes Jahres fällig und wird bei Vorliegen der Einzugsermächtigung Anfang Juli vom Konto abgebucht.

Die Einzugsermächtigung erleichtert uns die Erhebung der Beiträge. Etwa 200 Mitglieder nutzen diese Möglichkeit bisher noch nicht. Anfang Februar müssen deswegen die Beitragsrechnungen für den Mitgliedsbeitrag und Jagdbeitrag erstellt und per Post oder E-Mail versandt werden. Für den Jagdbeitrag alleine werden keine Rechnungen erstellt.

Wir bitten die Zahlung des Mitgliedsbeitrages und Jagdbeitrages vorzumerken und zeitgerecht zu veranlassen.

Für die Erteilung einer Einzugsermächtigung kann das Formular auf unserer **Internetseite unter SERVICE** genutzt werden. Bis zu acht Wochen nach Abbuchung können durch das Mitglied fehlerhafte Abbuchungen storniert werden und die Bank bucht den Betrag zurück. Eine Stornierung kostet der KJS zwischen drei und fünf EURO; daher sollte vorher mit dem Schatzmeister Kontakt aufgenommen werden, um den Vorgang zu klären. Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Bankkonto aktuell und ausreichend gedeckt ist, damit keine Gebühren anfallen.

Für altverdiente Mitglieder, die das 80. Lebensjahr vollendet haben und gleichzeitig mindestens 50 Jahre Mitglied im LJV sind, besteht eine besondere Regelung, wenn diese die Jagd nicht mehr ausüben.

Das Präsidium LJV hat beschlossen, eine Befreiung vom Jagdbeitrag zu gewähren, sofern diese altverdienten Mitglieder versichern, dauerhaft keinen Jagdschein mehr zu lösen. Diese Erklärung ist beim Vorstand der KJS abzugeben.

Tierfundkataster

Im Herbst steigt das Unfallrisiko stark an: Wildtiere sind vermehrt unterwegs auf der Suche nach einem Winterquartier, zugleich fällt der Berufsverkehr in die Dämmerung. Deutlich häufiger betroffen als angenommen sind kleinere Tiere, etwa Fasan oder Marder: Sie sind Opfer jedes fünften registrierten Wildunfalls. In jede zehnte Kollision sind Feldhasen verwickelt.

Das hat der Deutsche Jagdverband (DJV) nach Auswertung von 40.000 Datensätzen aus dem Tierfund-Kataster ermittelt.

Derzeit erfolgt keine einheitliche und standortgenaue Erfassung von Wildunfällen. Das statistische Bundesamt vermerkt nur Unfälle mit Personenschaden. Diese entsprechen gerade einmal 1 Prozent der Wildunfälle, die Jäger jährlich für Reh, Hirsch und Wildschwein ermitteln. Das seit Ende 2016 bundesweit bestehende Tierfund-Kataster ermöglicht erstmals eine einheitliche und ortsgenaue Aufnahme von Wildtierfunden. Aktuell unterstützen bereits 7.800 Nutzer das Projekt.

Die Daten lassen sich direkt vor Ort über die kostenlose Smartphone-App oder über das Internet eintragen. Dabei werden verschiedene Informationen wie Fundort, Tierart und Todesursache abgefragt. Die Erfassung der Daten ist durch eine automatische Zwischenspeicherung auch ohne Internetverbindung möglich. Das Eintragen der Informationen dauert nur wenige Minuten.



<https://www.tierfund-kataster.de/>

Seit Oktober 2017 beteiligt sich der DJV mit dem Tierfund-Kataster an einem Forschungsprojekt der Bundesanstalt für Straßenwesen. Ziel ist es, gemeinsam mit der Forstlichen Versuchsanstalt Baden-Württemberg herauszufinden, wie sich die Zahl der Wildunfälle reduzieren lässt.

Neben Wildunfällen werden auch andere Todesursachen im Tierfund-Kataster gesammelt. So werden etwa zur Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) alle im Projekt gemeldeten Wildschweinkadaver automatisch an das Friedrich-Loeffler-Institut und von dort aus an das zuständige Veterinäramt geleitet. Damit soll eine weitere Ausbreitung der Tierkrankheit eingedämmt werden. Deshalb ist es wichtig, auch solche Tierfunde zu melden!

Ein Hinweis: Markierungen und Angaben zu Unfällen im eigenen Revier sind öffentlich.

DJV Vortragsreihe zur ASP

Der DJV hat im Sommer eine Video-Vortragsreihe zur ASP veröffentlicht. Sie haben ein Seminar unserer Vortragsreihe zur Afrikanischen Schweinepest verpasst?

Teil 1: Basiswissen zur ASP

Teil 2: Herausforderung der ASP-Bekämpfung

Teil 3: Schwarzwildfänge

Alle drei ASP-Videos gibt es jetzt auf dem DJV- YouTube-Kanal und unter

<http://akademie.jagdverband.we-bcast.de/videos/> .

Aujeszkysche Krankheit: Tödliches Virus für Hunde und Katzen

Immer wieder treten Fälle von Aujeszkyscher Krankheit bei Wildschweinen auf. Für Hunde endet die Krankheit immer tödlich. Ist hier Angst oder gar Panik wirklich notwendig?

Dieses Virus ist für Hunde sehr gefährlich und daher ist es lohnenswert, sich einmal genau anzusehen, was es mit diesem Virus eigentlich auf sich hat, was er bewirkt und was man tun kann, um seinen Hund davor zu schützen.

Was ist die Aujeszkysche Krankheit (AK)?

Aujeszkysche Krankheit, auch Pseudowut genannt, ist eine **anzeigenpflichtige** Tierseuche. Die Erreger gehören zur Familie der Herpesviren. Hauptwirt von AK sind Schweine. Der Erreger weist eine hohe Überlebensfähigkeit in der Umwelt auf.

Für wen ist die Aujeszkysche Krankheit gefährlich?

Menschen und Primaten können sich nicht mit Aujeszkyscher Krankheit infizieren. Bei Katzen, Hunden aber auch Wölfen, Rindern oder Schafen kommt es nach einer Ansteckung sehr rasch zu einer Gehirn- und Rückenmarksentzündung mit zentralnervösen Erscheinungen. Hunde leiden zusätzlich an starkem Juckreiz. AK verläuft bei ihnen stets tödlich. Bei Schweinen, die der eigentliche Hauptwirt sind, gibt es eine latente Infektion, welche insbesondere unter Stress reaktiviert wird. Saugferkel verenden jedoch meist innerhalb weniger Tage.

Wo tritt die Aujeszkysche Krankheit auf?

Der Hausschweinbestand gilt in Deutschland als frei von Aujeszkyscher Krankheit. Bei Wildschweinen gibt es in ganz Deutschland immer wieder Nachweise von AK.

Wie können sich Katze und Hunde mit der Aujeszkyschen Krankheit anstecken?

Der Hauptwirt des Aujeszkysche-Virus ist das Schwein. Hunde können sich vor allem auf zwei Wegen anstecken:

- Fressen von rohem, infiziertem Schweinefleisch und Innereien; da das Virus sehr widerstandsfähig ist, können Muskelfleisch und Knochenmark bei -18°C bis zu 36 Tage lang und gepökeltes Fleisch bis zu 20 Tage lang infektiös sein. Selbst bei Fäulnis können sich Hunde bis zum 12. Tag an infiziertem Fleisch anstecken.
- Kontakt zu lebenden und toten infizierten Wildschweinen (vor allem Gebrech und Genitalien).



Unabhängig von ihrer Größe, Aujeszkysche Krankheit ist hochgefährlich für Hunde. Naturfoto Schilling

Die Infizierung läuft hauptsächlich über die Maul- und Nasenschleimhäute. So kann sich ein Hund auch über den Biss eines erkrankten Schweins anstecken. Der Kontakt mit kontaminierten Gegenständen, wie zum Beispiel verschmutzten Stiefeln,

oder das Fressen infizierter Ratten kann ebenfalls zu einer Infektion mit dem Aujeszky-Virus führen. Hunde und Katzen sind Endwirte und können das Virus daher nicht untereinander weitergeben.

Wie kann man einen infizierten Hund oder eine Katze behandeln?

Es gibt derzeit keine Behandlungsmöglichkeit, wenn sich ein Hund oder Katze mit Aujeszky angesteckt hat. Die Krankheit verläuft stets tödlich, infizierte Tiere werden daher möglichst rasch erlöst.

Was sind die Symptome von Aujeszky bei Hunden und Katzen?

Das charakteristischste Symptom ist der akute Juckreiz. Aujeszky kann dabei Tollwut-ähnlich verlaufen, der Juckreiz konzentriert sich jedoch in der Regel auf den Kopfbereich. Infizierte Tiere zeigen meist ein verändertes Verhalten, wirken unruhig und aggressiv. Im weiteren Verlauf kann es zu Erbrechen, Durchfall und starkem Speicheln kommen. Im Endstadium treten neurologische Störungen, wie etwa Lähmungen der Gliedmaßen oder Krämpfe auf. Meist verenden infizierte Hunde innerhalb von 48 Stunden nachdem die ersten Symptome aufgetreten sind. Die innerhalb von zwei Tagen verendeten Tiere sind zum Ausschluß der Tollwut, die differentialdiagnostisch zu berücksichtigen ist, zu untersuchen.

Kathrin Führes, JAGDERLEBEN Newsletter vom 03.01.2022,
Dr. Gerd Fischer

Rollende Waldschule im Einsatz

Am 19.10.2022 war die Rollende Waldschule mit Bodo Weranek bei der Franziskusschule in Euskirchen. Die Schule berichtete:

„Die rollende Waldschule der Kreisjägerschaft war zu Besuch in unserer Schule. Die Wald-AG-Kinder - also unsere Natur-Expert*innen - waren eingeladen, sich alles anzuschauen und erklären zu lassen. Sie waren begeistert von der großen Menge an Tieren, die es zu bestaunen gab. Es gab spannende Dinge zu erfahren und einiges Neue dazuzulernen. "Hier stellen die Kinder ja tolle Fragen.", ließen uns die Jäger zum Abschied wissen. „Wir kommen gerne wieder!“



Bild: Franziskusschule

Landesjagdverband NRW begrüßt Verortung der Jagd beim Landwirtschaftsministerium

Per Erlass vom 11. Juli 2022 hat NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst die Geschäftsbereiche der obersten Landesbehörden teilweise neu abgegrenzt.

Demnach ist für die Jagd zukünftig das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz unter der Leitung von Silke Gorißen zuständig.

Der Landesjagdverband NRW begrüßt diese Zuordnung ausdrücklich, denn das Landwirtschaftsministerium ist unter anderem auch für Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen sowie Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz zuständig. Arbeitsfelder also, die für die Jagd und für die die Jagd ihrerseits gleichermaßen von großer Bedeutung sind.

(LJV)

Weiterbildung „Kundige Person“

Im Verlauf der aktuellen Jungjägersausbildung der KJS Euskirchen findet am **07.02.2023 ab 19 Uhr** im Vereinsgebäude der KJS, 53949 Dahlem, Bergstr 10, Dauer 3,5 Stunden, eine Schulung zur „**Kundigen Person**“ nach dem EU-Lebensmittelhygienegesetz statt, an der auch Jäger teilnehmen können, die diesen Nachweis noch benötigen.

Interessierte melden sich bitte per Email bei Schulung@KJS-Euskirchen.de. Bis zu 7 Plätze sind verfügbar. Kosten für Mitglieder KJS/LJV 20 EUR, Nichtmitglieder 70 EUR.

Entwicklung ASP

05.12.2022 - Fast fünf Jahre nach dem letzten Ausbruch kehrt die Afrikanische Schweinepest (ASP) zurück in die tschechische Republik. Ein tot aufgefundenes Wildschwein ist mit dem Virus infiziert. Das Staatliche Veterinärinstitut in Prag bestätigte vergangene Woche die Infektion bei einem toten Wildschwein. Es wurde in der Nähe der Grenze zu Polen in Frýdlant in der Region Liberec gefunden.

Die Veterinärverwaltung ordnete sofort Tierseuchenbekämpfungsmaßnahmen an:

Einrichtung eines rund 200 km² großen Sperrgebiets rund um den Fundort.

In diesem Gebiet ist die Jagd auf Wildschweine vorübergehend verboten. Zudem wird die Bewegung der Population eingeschränkt und die Überwachungsmaßnahmen intensiviert.

(agrarheute)

Messe „Jagd & Hund“, Dortmund

Am **Donnerstag, 26.01.2023**, bietet die Kreisjägerschaft Euskirchen wieder eine Busfahrt zur Fachmesse Jagd und Hund in Dortmund an.

Abfahrt Schleiden, Am Driesch, 7 Uhr, Bhf Mechernich 7.30 Uhr, Kreishaus Euskirchen 8 Uhr.

Kostenbeitrag einschl. Eintritt 29,00 EUR; zahlbar im Bus. Verbindliche Anmeldung unter 02252 950100 Bodo Weranek.

Die Busfahrt kann nur bei Auslastung des Busses stattfinden.

Anmeldeschluss: 10.01.2023

EU-Parlament fordert besseres Wolfsmanagement



(Foto: Rolfes / DJV)

Das Europäische Parlament hat Ende November die EU-Kommission in einer Resolution aufgefordert, die Wolfsstrategie neu zu bewerten und die ansteigenden Bestände zu berücksichtigen. Demnach

soll unter anderem umgehend ein Verfahren in Gang gesetzt werden, das zum Ziel hat, den Schutzstatus des Wolfes in der FFH-Richtlinie herabzustufen – von "streng geschützt" auf "geschützt". Ziel ist es, den Wolf stärker zu regulieren, da er nicht mehr vom Aussterben bedroht ist. Die Resolution ist nicht bindend, der Deutsche Jagdverband (DJV) wertet sie allerdings als richtungsweisend. Die aktuell veröffentlichten Zahlen des Bundesamtes für Naturschutz belegen, dass die Wolfsbestände in Deutschland weiter anwachsen – und damit auch die Risse von Schafen, Pferden und Kühen. Die Resolution zielt unter anderem auf eine wirksame Unterstützung der Weidetierhaltung ab. Sie fordert auch eine Überarbeitung des Schutzstatus des Wolfes in Europa.

Der DJV fordert die Bundesregierung auf, das Signal aufzunehmen und die Weichen für ein "regional differenziertes Bestandsmanagement" jetzt zu stellen, wie es im Koalitionsvertrag festgeschrieben ist. Der DJV weist darauf hin, dass dies schon jetzt europarechtskonform möglich ist und fordert darüber hinaus eine Herabstufung des vor 30 Jahren festgelegten Schutzstatus für den Wolf. Dieser muss sich an den seither dramatisch angewachsenen Beständen orientieren. Nach Angaben der Weltnaturschutzunion IUCN gilt der Wolf in Europa heute mit rund 19.000 Tieren als ungefährdet. Laut DJV braucht Deutschland eine wildökologische Raumplanung für den Wolf. Rudel dürfen sich im urbanen Bereich, entlang von Deichen oder im alpinen Bereich nicht ansiedeln. Sollten Sorgen und Ängste der betroffenen Bevölkerung weiter ignoriert werden, geht die Akzeptanz für den Wolf weiter verloren. Bereits heute leben beispielsweise in Brandenburg – dem Bundesland mit den meisten Rudeln – mehr Wölfe als im 18-mal größeren Schweden.

(Rolfes/DJV)

Rotwild richtig ansprechen

An Hand von Filmaufnahmen aus heimischen Revieren und unter Anleitung und Kommentaren eines ausgewiesenen Rotwildfachmannes bietet die Kreisjägerschaft Euskirchen e.V. am Samstag, den **11. Februar 2023**, beginnend um 10.00 Uhr, ein Fachseminar „**Rotwild richtig ansprechen**“ zur Weiterbildung für Jägerinnen und Jäger im Vereinsheim der KJS Euskirchen e.V. „Haus Waidblick“ in **53949 Dahlem** Bergstraße 10 an. Der Kostenbeitrag beträgt 25,00 Euro, die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

Das Seminar-Ende ist geplant für ca. 13.30 Uhr. Enthalten sind Seminargetränke und ein Imbiss. Anmeldungen bis 04.02.2023 unter Telefon-Nr. 02447 1769 oder 01520 2164326 sowie eMail an die Geschäftsstelle.-

Aus dem Gerichtssaal

Ende Januar 2022 hat ein Mann im rheinland-pfälzischen Kusel zwei Polizisten erschossen. Der DJV hatte eine schnelle, umfassende Aufklärung der Tat gefordert. Jetzt ist der Hauptangeklagte zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Mit den Morden habe er gewerbsmäßige Jagdwilderei verdecken wollen, hieß in der Begründung. Das Landgericht Kaiserslautern stellte zudem die besondere Schwere der Schuld fest. Damit gilt eine Entlassung des Täters auch nach 15 Jahren Haft als ausgeschlossen. Das Urteil ist allerdings noch nicht rechtskräftig.

Einen Nebenangeklagten sprach das Landgericht zwar der Mitäterschaft der gewerbsmäßigen Jagdwilderei schuldig. Es sah aber von Strafe ab, da der 33-Jährige bereits vor Prozessbeginn umfassend ausgesagt hatte. Er habe damit zur Aufklärung des Verbrechens beigetragen, hieß es. Der Mann soll sich an der Beseitigung der Spuren beteiligt haben, aber nicht geschossen haben

Rehkitzrettung Kreis Euskirchen e.V.

Wir verweisen auf den Verein „Rehkitzrettung Kreis Euskirchen e.V.“, über den im letzten EifelJäger ausführlich berichtet wurde. Seine Arbeit soll nicht nur dem Jagdpächter, sondern auch den Landwirten bekannt sein.

Als effektivste Methoden haben sich in den letzten Jahren der Einsatz von Wärmedetektoren direkt vor den Mähwerken, die die Maschine beim Entdecken einer Wärmequelle stoppen sowie der Einsatz von Drohnen mit Wärmebildkameras erwiesen. Dies bedeutet für den einzelnen Landwirt in der Regel einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand. Daher vertrauen diese nach unserer Erfahrung oft auf die wenig effektiven Methoden oder auf das Glück.

In diesem Dilemma von Tierwohl und Landwirtschaft eine Lösung anzubieten, ist Aufgabe des Vereins.

Der Verein hat es sich gemäß seiner Satzung zur Aufgabe gemacht das Tierleid, das durch den Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen entsteht, möglichst zu verhindern.

Dabei erfolgt der Einsatz von Drohnen mit hochauflösender Wärmebildtechnik.

www.rehkitzrettung-euskirchen.de

Mail: info@rehkitzrettung-euskirchen.de

Fangjagd-Ausbildungslehrgänge

Die nächsten **Fangjagd-Ausbildungslehrgänge** der Kreisjägerschaft Euskirchen e.V. finden am

Samstag, 04.03.2023 und 15.04.2023 von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr im KJS-Vereinsgebäude, Bergstr 10, 53949 Dahlem, statt.

Höchsteilnehmerzahl je 15.

Die Schulungsgebühr beträgt für Mitglieder der KJS/LJV 70 EUR; für Nichtmitglieder 120 EUR. Die Gebühr ist vor Ort bar zu bezahlen. Der Jagdschein ist mitzubringen. Mittagessen ist in der Schulungsgebühr enthalten.

Anmeldungen bitte an die [Geschäftsstelle](#) mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Anschrift, GebDatum, Mitgliedschaft KJS/LJV.

Weitere Informationen im Internet der KJS, Weiterbildung.

Anmeldeschluss für den 04.03.2023 am 28. 02.2023 und

Anmeldeschluss für den 15.04.2023 am 05.04.2023.

Mitteilungen des VetAmtes

ASP-Monitoring

In 2021 wurden im Osten Deutschlands annähernd 2500 positive ASP-Befunde nachgewiesen, in 2022 mehr als 1500, wobei die Ausbreitungstendenz eindeutig Richtung Westen geht. Die Grenze des Überwachungsgebietes reicht mittlerweile bis an die Stadtgrenze von Berlin. Auch ist es zu mehreren singulären Ausbrüchen in Hausschweinebeständen außerhalb der bisherigen Gebiete gekommen (Baden-Württemberg, Grafschaft Bentheim), die glücklicherweise aber keine neuen Einträge in die Wildschweinpopulation nach sich zogen.

Die Jägerinnen und Jäger sind als sachkundige Personen wichtige Helfer im Kampf gegen diese Seuche, wobei insbesondere das KSP/ASP-Monitoring ein wirksames Mittel darstellt. Hierbei möchte ich noch einmal vorzugsweise an die Probenahme von Fall- oder Unfallwild sowie abgekommener Stücke hinweisen.



Allerdings kann eine Weitergabe des Probenmaterials an das Untersuchungsamt nur erfolgen, wenn die Probe zuordenbar ist und in einem hygienisch unbedenklichen Zustand übergeben wird. In der Regel wird die Schweißprobe für die KSP/ASP-Untersuchung der Trichinenprobe beigefügt. Hierbei ist darauf zu achten, dass dem sauberen Röhrchen mit Schweiß ein vollständig ausgefüllter, trockener und nicht blutverschmierter ASP-Begleitschein beiliegt. Dieser Begleitschein ist zusammen mit der Schweißprobe in einer separaten Versandtasche/Tüte zu verpacken, die dem Trichinenprobenbeutel beigefügt wird. Um eine Zuordnung gewährleisten zu können bitte pro Versandtasche ausschließlich das Probenmaterial von einem Tier eintüten. Da bei Drückjagden ein vereinfachtes Verfahren angewendet werden kann sollten diese der Abt. 39 vorher angemeldet werden.

Eine Probe ohne oder mit unvollständigem Begleitschein kann nicht untersucht werden!!!

Studie Hepatozoen

Im Rahmen einer epidemiologischen Studie über das Vorkommen von Hepatozoen in der heimischen Fuchspopulation führt Dr. Naucke, Parasitus Ex e.V., entsprechende Untersuchungen durch. Zur Unterstützung werden seitens Abt. 39 – Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung eingefrorene Blutproben von toten Füchsen gesammelt und dem Verein zur Verfügung gestellt. Die eingefrorenen Blutproben (1-2 ml EDTA Blut) können Sie während der üblichen Servicezeiten (Mo.-Do.: 08.30 – 15.30 Uhr, Fr.: 08.30 – 12.30 Uhr) beim Veterinäramt des Kreises Euskirchen abgegeben. Nach Möglichkeit bitte auch den Fundort, das Geschlecht und das ungefähre Alter des Fuchses vermerken.

Im Namen des VetAmtes Kreis Euskirchen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schöne Weihnachtsfeiertage und gute Gesundheit für das neue Jahr 2023.

Mit freundlichen Grüßen
(Dr. Jochen Weins)

Anm.:

Das Formular ASP-Begleitschein steht auch im Internet der KJS zum Download bereit.



Haus Waidblick, Dahlem

Vielen Dank

Der Vorstand der Kreisjägerschaft bedankt sich bei den

- Vorständen der Hegeringe,
 - den Obleuten für jagdliches Brauchtum, Jagdpaten, Schießwesen, Jagdgebrauchshundwesen,
 - den Ausbildern des Jungjägerkurses und Fangjagd-Ausbildungslehrgang,
 - Mitgliedern der Jagdhornbläsercorps,
 - den Helfern der Rollenden Waldschule,
 - den Helfern bei der Umgestaltung von "Haus Waidblick", Dahlem,
- und den vielen ungenannten Helfern für die Mitarbeit und Unterstützung.

Aus der Geschäftsstelle

Zur zeitnahen Versorgung unserer Mitglieder mit aktuellen Informationen benötigen wir die aktuellen Mail-Adressen unserer Mitglieder. Wer bisher noch keine Mails von uns erhalten hat, meldet sich bitte bei der Geschäftsstelle.

Es ist wichtig, dass jede Änderung von

- **Adresse oder**
- **Bankverbindung**
- **Kündigung**

der Geschäftsstelle der KJS mitgeteilt wird.

Nur hier – und nicht beim LJV / DJV oder gar dem Landwirtschaftsverlag (RWJ) – werden diese Daten verwaltet und Kündigungen entgegengenommen und bestätigt.

Erreichbarkeit der Geschäftsstelle:
ASchmitz@KJS-Euskirchen.de

Impressum:

Redaktion: Johannes Klefisch
 Bodo Weranek
 Susanne Schulte
 E-Mail: info@eifeljaeger.eu
 Anschrift: Kreisjägerschaft Euskirchen e.V.
 Köln Str 16, 53909 Zülpich
 Telefon: 02252 950100
 Fax: 02252 950101
 Internet: [www. KJS-Euskirchen.de](http://www.KJS-Euskirchen.de)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Der Inhalt von Leserbriefen und Manuskripten spiegelt nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider. Alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr. Nachdruck in Wort und Bild – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion des Eifeljägers.



Sammler gesucht.

Bitte schicken Sie uns Ihre Briefmarken. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
 Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de

auch über die KJS